Der Vorsitzende führte in den Tagesordnungspunkt ein und verwies auf den Antrag der Jugendfarm Bonn e.V. (Anlage zur Sitzungsvorlage DS-Nr. 23/0438) sowie den Antrag der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP (DS-Nr. 23/0492, vom Ratsbüro übersandt am 14.11.23).

Er erteilte Frau Borowski (SPD-Fraktion) das Wort. Sie stellte mit Blick auf den Antrag der Jugendfarm Bonn e.V. heraus, dass durch das Engagement des Quartiersmanagers seit 2021 die anfängliche Zurückhaltung der Kinder und Jugendlichen aufgegeben worden sei und der hohe Bedarf deutlich wurde. Das Angebot werde gut angenommen. Die Fraktion sehe das Projekt als sehr wichtig an und möchte den Antrag der Jugendfarm daher mit dem Beschluss unterstützen.

Herr Kremer (Hotti e.V.) befürwortete die Förderung und Unterstützung. Er äußerte seine Bedenken, dass der formale Weg nicht eingehalten worden sei. Diese Anträge würden normalerweise in dem AK 78 (Arbeitsgruppe nach § 78 SGB VIII) auf ihre pädagogischen Bedarfe in den einzelnen Stadtteilen hin geprüft und auch im Rahmen des Wirksamkeitsdialogs zu den einzelnen Bereichen diskutiert. Dieser Antrag sei dort jedoch noch nicht, sondern nur im Fachkräfteaustausch Anfang der Woche Thema gewesen. Ihn habe gewundert, dass bei der Interessensbekundung das Arbeitspaket 7 mit 34.000 Euro für Abenteuerspielplatz und Spielinsel ausgewiesen sei. Jetzt würde noch das zusätzliche Angebot der mobilen Jugendarbeit dazukommen.

Er votierte für eine Prüfung, bevor darüber abgestimmt werde, ob es in den Haushalt aufgenommen werden solle oder nicht.

Der Vorsitzende fasste aus dem Antrag zusammen, dass das Spielangebot in der Ankerstraße in die Haushaltsberatungen für den Haushalt des Jahres 2024 eingebracht und dem Finanzausschuss sowie in einer aktualisierten Vorlage zum Jugendamtshaushalt für die Sitzung des JHA im Februar vorgelegt werden soll. Der AK 78 tagt vorher noch am 04.12.23.

Frau Machein differenzierte, dass der AK 78 sich mit den pädagogischen Inhalten und Gesamtkonzeptionen beschäftigt. Förderung und Finanzierung sind kein Gegenstand dieses Gremiums.

Herr Dr. Beckmann (CDU-Fraktion) hob die gute Arbeit heraus und verwies gleichzeitig auf den Finanzierungshaushalt. Er fragte Frau Borowski, ob der Antrag als Zeichen der Wertschätzung der SPD-Fraktion für die gute Arbeit eingebracht wurde.

Frau Borowski (SPD-Fraktion) bejahte dies und verwies darauf, dass der Verein das Angebot bisher aus eigenen Mitteln finanziere. Sie wundere sich, warum jetzt das ganze Angebot hinterfragt würde.

Herr Kremer (Hotti e.V.) machte deutlich, dass er nicht das Angebot an sich hinterfrage, sondern die Prüfung und Ausschreibung, da ursprünglich die Spielinsel nicht in den 34.000 Euro inkludiert war. Sie wurde jedoch beim Verwendungsnachweis mit angegeben. Das Angebot sei wichtig und richtig. Es sei aber nicht transparent.

Herr Gernscheid führte dazu aus, dass das Paket 7 nur den Abenteuerspielplatz enthalten habe. Die Spielinsel sei immer on Top gewesen und war zu Zeiten des Vereins immer ein Angebot, welches über Drittmittel finanziert wurde.

Die Spielinsel war der Jugendfarm als eine kostenlose Raumressource des Gebäudeeigners zur Verfügung gestellt worden. Es gab keine weiteren finanziellen Ressourcen.

Herr Kremer (Hotti e.V.) wies darauf hin, dass dies dann in der Interessensbekundung künftig transparenter und differenzierter aufgenommen werden solle.

Der Vorsitzende verwies auf das neue Interessensbekundungsverfahren im Rahmen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, das die Grundlage für die Angebotspakete für die Zeit ab 2025 für die nächsten fünf Jahre sein wird.

Der vorliegende Antrag der Jugendfarm beinhalte eine Einzelförderung für kommendes Jahr und würde nur bis zum 31.12.2024 gelten. Er leitete zur Abstimmung über.

Bei drei Enthaltungen wurde der Beschluss gemäß dem Beschlussvorschlag aus dem Antrag einstimmig gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend dem Antrag der Jugendfarm Bonn e.V., den Betrag in Höhe von 8.900 € als Einzelförderung für das Spielangebot in der Ankerstraße in die Haushaltsberatungen für den Haushalt des Jahres 2024 einzubringen und dem Finanzausschuss sowie in einer aktualisierten Vorlage zum Jugendamtshaushalt für die JHA-Sitzung im Februar vorzulegen.